

# SC Schaffhausen wiederum in den Playoff-Halbfinals

WASSERBALL. Die Zwischenrunde ist überstanden, das Ziel vorerst erreicht. Dank eines 16:10-Sieges in Lugano steht der SC Schaffhausen im Playoff-Halbfinal. Nach dem Heimerfolg vom Donnerstag sah er sich aber schon nach vier Minuten mit einem 0:3-Rückstand konfrontiert – ein veritabler Fehlstart. Trainer Jovan Radojevic nahm daher zeitig ein Timeout und versuchte, den Match in richtige Bahnen zu lenken. Und das glückte. «Wir haben den Anfang der Partie verschlafen. Anschliessend wurde es langsam, aber sicher besser», meinte SCS-Captain Maurice Corbach auf der Rückreise in den Norden der Schweiz. Kurz vor der zweiten Pause konnten die Gäste durch Yoshi Widtmann erstmals ausgleichen (6:6). Im darauffolgenden Viertel zogen sie davon.

## Meister Kreuzlingen wartet

Ein 7:8 verwandelte sich in ein 13:9. Die Weichen waren vorentscheidend gestellt, die Tessiner konnten nicht mehr reagieren. «Wenn wir defensiv unser Spiel machen, kommt es gut», meinte Corbach zur gelungenen taktischen Umsetzung. Im letzten Abschnitt gelang Lugano nur noch ein Treffer. Mit dem zweiten Sieg in der Best-of-3-Serie hat Schaffhausen die Hürde namens Playoff-Zwischenrunde erfolgreich übersprungen – und steht wiederum im Halbfinal. Vor einem Jahr hiess der Gegner Horgen, jetzt wartet Meister Kreuzlingen. Ab Donnerstag beginnt die Neuauflage des letztjährigen Endspiels – mit den Thurgauern als klaren Favoriten. Sie haben den Heimvorteil auf ihrer Seite, dafür kann der SCS am nächsten Samstag zu Hause antreten. (poe)

**Playoff-Zwischenrunde (Best-of-3): Lugano – SC Schaffhausen 10:16 (4:2,3:5,2:6,1:3).** – SCS: Schmuki; Kállay (4), Corbach (2), M. Milovanovic, Sentic, Zlomislic (2), N. Milovanovic, Silj (4), Frei (1), Widtmann (3). – **Endstand in der Serie:** 0:2. - SCS im Play-off-Halbfinal.